

Familiar Taste Of Poison

(KaixRei)

Von BeautyRani

Kapitel 16: Jealousy Lies In The Air

Die nächsten Tage vergingen ohne weitere große Ereignisse.

Auch die Beweismittel von Kai's und Rei's letztem Intermezzo in der Dusche verheilten bei dem einen langsam, während sie bei dem anderen vollkommen verblassten.

Rei konnte seinen Hals nun endlich wieder frei zeigen, ohne befürchten zu müssen - einen inzwischen nicht vorhandenen - , Knutschfleck zu präsentieren. Als er Kai daraufhin dessen weißen Schal zurückgeben wollte, hatte dieser lediglich mit einem Schulterzucken gesagt, er könne ihn behalten, sozusagen als kleines Andenken an den 'heißen' Morgen.

Eigentlich hatte der Schwarzhaarige vorgehabt zu protestieren, doch hatte Kai darauf bestanden und sogar mit ein paar Enthüllungen dieses Erlebnisses bei seiner Mutter gedroht, wenn er ihn nicht behielt.

Unverzüglich hatte Rei dann nachgegeben und den seidenen Schal, welcher ihm in den letzten Tagen seltsamerweise ziemlich ans Herz gewachsen war und er sich erst einmal daran gewöhnen musste, ohne diesen wohligen Stoff um seinen Hals rumzulaufen, sorgfältig in seinem Kleiderschrank verstaut.

Der Schwarzhaarige war erleichtert, dass Kai seine 'Macht' über ihn in den vergangenen Tagen nicht ausgenutzt hatte. Zumindest hatte er es diesmal in unbeaufsichtigten Momenten, nur auf ein paar kurze Berührungen und ein paar provozierende Worte belassen.

Nichts womit Rei nicht klar gekommen wäre, obwohl es ihn ziemlich ärgerte, nichts ausrichten zu können, wenn er von dem Graublauhaarigen spontan von hinten umarmt wurde oder wenn dieser ungeniert mit der Hand über seinen Hintern strich.

Wobei das an dem Ohrläppchen knabbern wohl das schlimmste für ihn war, weil er dann nicht wusste, ob er ihm dafür lieber gegen das Schienbein treten oder sich in dessen Arme zurücklehnen und es mit einem Seufzen genießen sollte.

Kai hatte mittlerweile bestimmt mitbekommen, dass das seine Schwachstelle war und nutzte dieses Wissen schamlos aus...

„Sollen wir vielleicht zum Strand und uns von der Sonne verwöhnen lassen?“, hörte er Yuriy vorschlagen und lehnte mit einem Kopfschütteln ab.

„Sorry, aber ich muss heute auf meine Schwester aufpassen. Mum will sich heute mal einen Frisörbesuch gönnen.“

„Na, dann helf ich dir beim Babysitten.“ Zufrieden parkte Yuriy seinen Wagen vor Rei's Haus.

Als er sich dann zu diesem umwandte, wunderte er sich über dessen nachdenklichen Blick.

„Was ist?“, riss er den Schwarzhaarigen damit aus seinen Gedanken.

„Nichts. Ich überlege nur, ob du und Kai unter einem Dach keine Gefahr für mein Schwesterherz seid, schließlich hast du mich neulich ja beschuldigt, mit ihm geschlafen zu haben.“ Er übergang einfach die Tatsache, dass Yuriy mit diesem Vorwurf voll ins Schwarze getroffen hatte.

„Ich werd' ihm schon nicht den Kopf abreißen, falls du das im Sinn hattest.“

Damit stiegen beide aus und Yuriy bemerkte Rei's ernsten Blick.

„Ich dachte eher, dass er dir vielleicht den Kopf abreißt“, meinte er dann mit einem Grinsen, worauf Yuriy beleidigt das Gesicht verzog.

„Willst du damit behaupten, er wäre stärker als ich?“, empörte er sich dann, als Rei deswegen kurz auflachte.

„Definitiv“, neckte er seinen besten Freund, obwohl er das insgeheim auch wirklich dachte, wenn er sich an Kai's Muskeln zurückerinnerte, die sich unter seinen Fingern steinhart angefühlt hatten.

Der Rothaarige schubste ihn gespielt beleidigt zur Seite, bevor er ihm einen Arm um die Schulter legte und an sich zog.

„Dafür kann ich mich zumindest als dein bester Freund schimpfen und er nicht“, ging er auf den Scherz ein und gemeinsam betraten sie das Haus.

Drinne wurden sie bereits von Yui begrüßt.

„Hallo ihr zwei. Danke, dass du auf Elly aufpasst, Rei. Ich muss mich jetzt beeilen, Essen steht bereits in der Küche. Bis später“, verabschiedete sie sich schnell und Rei konnte kaum die Sekunden zählen, so schnell war seine Mutter aus dem Haus verschwunden.

Yuriy sah ihn daraufhin mit einer hochgezogenen Augenbraue an.

„Das nenne ich doch mal Vorfreude“, kommentierte er trocken, worauf Rei mit den Schultern zuckte und mit dem Rothaarigen ins Wohnzimmer ging.

Elly saß auf der Couch und sah sich ihre Lieblingsfernsehserie an.

„Hey, Princess, willst du denn nicht deinen großen Bruder begrüßen?“, sprach er sie gespielt beleidigt an, worauf sie nur kurz den Blick vom Fernseher nahm und mit einem zuckersüßen Lächeln: „Nach der Serie, Oni-chan...oh und hallo Yuriy“, antwortete.

Er hätte wissen müssen, dass er oder sein bester Freund gegen ihren Lieblingscartoon nicht ankamen, also begab er sich auf den Weg in die Küche.

„Kommst du mit oder willst du lieber meiner Schwester Gesellschaft leisten?“, erkundigte er sich noch nebenbei auf dem Flur, bevor er seinen Weg fortsetzte, gefolgt von Yuriy.

„Mhm, was hat deine Mum so schönes gemacht?“, fragte dieser, als sie die Küche betraten und ihnen ein schmackhafter Duft entgegenschlug.

„Curryreis“, erwiderte Rei, als er besagtes Gericht in der Pfanne auf dem Herd stehen sah.

„Na dann, worauf warten wir noch?“, meinte Yuriy und fuhr sich begeistert mit der Zunge über die Lippen, was Rei ein kurzes Lachen entlockte.

„Na das nenne ich doch mal Vorfreude“, wiederholte Rei dessen Worte, wobei er bereits die Teller aus dem Schrank holte.

„Aber wir müssen noch auf ein kleines, süßes, manchmal auch nerviges Mädchen warten, das die Farbe pink zu vergöttern scheint und sich gerade ihre Lieblingsserie ansieht.“

„Und wie lange wird das noch dauern?“

Der Schwarzhaarige richtete seinen Blick kurz auf die Küchenuhr.

„Hm, 'ne halbe Stunde noch ungefähr.“

Seufzend ließ sich der Rothaarige auf den Stuhl fallen, während Rei den Tisch deckte.

„Vielleicht solltest du sie von Princess lieber in kleine Diva umbenennen, die andere gerne warten lässt“, schlug er schmunzelnd vor, was den Chinesen kurz lächeln ließ.

„Vielleicht sollte ich aber auch dich so nennen, wenn du anderen nicht einmal die Zeit gibst, ihre Serie zu Ende zu sehen, bevor sie dann zu Mittag essen.“

„Schon gut“, entgegnete der andere und stand auf. „Wenn du mich kurz entschuldigen würdest, die Diva muss sich dringend mal das Nässchen pudern gehen“, wandte Yuriy spielend ein und schritt aus der Küche um den genannten Ort aufzusuchen.

Kopfschüttelnd lenkte Rei seine Aufmerksamkeit wieder auf das Mittagessen und holte noch die Gläser aus dem Schrank.

Diese platzierte er ebenfalls auf dem Tisch und erst dann fiel ihm auf, für vier Personen gedeckt zu haben.

Unbewusst hatte er Kai bereits mitgezählt, der in den nächsten Minuten bestimmt auch gleich nach Hause kommen würde.

Oder besser, bereits hier war, korrigierte er sich, als er einen warmen Körper hinter sich fühlen konnte und wie dessen Besitzer ihm die Arme um die Hüften schlang.

„Na, hast du mich vermisst?“, hauchte die ihm bereits vertraute Stimme ins Ohr, wobei er sich sofort aus der Gefahrenzone brachte, bevor Kai seinen empfindlichen Punkt erneut ausnutzen konnte.

Abrupt drehte er sich in dessen Armen um und stemmte seine Hände gegen die harte Brust.

„Sagen dir die Worte 'dein Tanzbereich - mein Tanzbereich' etwas?“, wies Rei ihn wiederholt zurecht den Sicherheitsabstand gebrochen zu haben, was Kai lediglich ein Grinsen entlockte.

„Nein, aber du kannst es mir gerne zeigen, Swayze“, scherzte er und zog den Schwarzhaarigen näher an sich.

„Weißt du was heute im Sportunterricht war?“, fing Kai an zu erzählen, wobei sich ein amüsiertes Funkeln in seine Augen schlich und Rei eine Augenbraue hob.

„Mir ist es heute leider nicht gelungen, mich unbemerkt umzuziehen und natürlich musste dieser Idiot Tyson es laut durch die Kabine posaunen, als er deine Kratzspuren auf meinem Rücken gesehen hat.“

Mit einer schlimmen Vorahnung weitete Rei seine Augen.

„Und...was hast du gesagt, woher du sie hast?“

Kai's Grinsen wurde durch Rei's zweifelnden Blick etwas milder.

„Keine Sorge, dein kleines Geheimnis ist bei mir sicher. Außerdem halten die mich jetzt alle für den größten Stecher vom ganzen College“, gestand er lachend und auch Rei musste bei diesen Worten unwillkürlich grinsen.

„Na, dann habe ich dir damit ja sogar einen Gefallen getan.“ Damit schubste er den Graublauhaarigen von sich und schritt auf den Herd, mit dem Essen darauf, zu.

„Also ich hätte nichts dagegen gehabt, den Name dieser 'kleinen Wildkatze' wie die dich betitelt hatten, zu verraten.“

Überrascht drehte sich Rei zu ihm um.

„Dir würde es also wirklich nichts ausmachen, im ganzen College geoutet zu werden?“ Kai hatte zwar schon einmal erwähnt, dass es ihm egal wäre, wenn sein Vater von seiner Sexualität wusste, doch hatte Rei gedacht, er hätte das alles nur aus Wut heraus gesagt und nicht ernst gemeint.

Kai's Schulterzucken bestätigte ihm jedoch seine Frage.

„Ich hab' kein Problem damit. Natürlich gibt es auf der Welt genügend Homophobiker, denen man lieber nicht über den Weg laufen will, aber wenn ich mit denen schon in der High School klar gekommen bin, dann kann ich es auch auf dem College.“

„Was meinst du mit 'klar kommen'?“, hakte Rei unsicher nach, obwohl er bereits eine genaue Vorstellung hatte, was damit gemeint war.

Grinsend hob Kai sein Hemd nach oben, um seinen durchtrainierten Sixpack zu präsentieren.

„Siehst du das, Rei?“, dabei deutete er auf die steinharten Muskeln, bevor er verschmitzt grinste. „Ach was sag' ich da, du hast sie ja schon mehrmals gesehen und auch bereits einige Male berührt und weißt, wie sie sich anfühlen.“

Den folgenden funkelnden Blick des Schwarzhhaarigen ignorierte er einfach.

„Ich hab' mir diese Muskeln nicht umsonst antrainiert, musst du wissen. Sie waren mir in manchen Fällen äußerst nützlich, vor allem wenn es Leute gibt, die etwas gegen Homosexuelle haben.“

Bei diesen Worten konnte Rei nicht verhindern, dass ihm ein kalter Schauer den Rücken hinunterlief, was dem anderen nicht verborgen geblieben war.

„Aber keine Angst, Rei. Falls dein Geheimnis jemals raus kommen sollte, werde ich da sein und dich vor den ganzen Schwulenhassern beschützen“, grinste er und ließ sein Hemd wieder sinken.

„Falls, heißt also, du würdest es niemals verraten, solange ich alles über mich ergehen lasse, was du mit mir anstellst?“, wollte Rei sich, mit einem vorwurfsvollen Blick, noch einmal vergewissern.

„Hatten wir das mit dem 'über sich ergehen lassen' nicht schon mal durchgekaut?“, seufzte Kai, bevor sein Blick ernst wurde.

„Aber glaub mir, ich würde dein Geheimnis niemals freiwillig erzählen, weil-“

„Weil ich dich dann mit dem Sex zum Teufel schicken würde“, beendete Rei den Satz für ihn, erntete von diesem jedoch ein Kopfschütteln.

„Nein“, widersprach er und schritt auf ihn zu, bis sie nur noch ein paar Zentimeter trennte und sie sich in die Augen sehen konnten.

„Weil du mich dann abgrundtief hassen würdest.“

„Und wer sagt dir, dass ich es nicht bereits schon tue?“

Darauf beugte sich Kai vor und stützte sich mit den Händen an der Theke ab, die sich hinter Rei befand.

„Weil du dann niemals noch einmal mit mir geschlafen hättest, Erpressung hin oder her“, flüsterte er ihm gegen die Lippen, die nur Millimeter von seinen entfernt waren. Diese sanft gehauchte Aussage und die Tatsache, dass sie sich so nah, wie schon seit Tagen nicht mehr waren, ließ Rei in seiner Position verharren, anstatt sein Gesicht abzuwenden und einen möglichen Kuss zu verhindern.

Vielleicht wäre es wirklich zu einem gekommen, da Kai sich wie in Zeitlupe immer weiter vorbeugte und nur noch ein Hauch sie von dem kommenden Lippenkontakt trennte.

Jedoch verflog der Zauber, in welchem Rei für eine kurze Zeit gefangen war, schnell, als er Geräusche aus dem Flur hörte, was sich ziemlich stark nach einer lachenden Elly anhörte und einem fröhlichen Yuriy.

Moment mal...Yuriy!

Aus einem Reflex heraus, stieß er Kai von sich und wandte sich eilig der Pfanne mit dem Curryreis zu.

Dieser wusste gar nicht, wie ihm geschah, bis er eine ihm bereits bekannte Stimme hörte.

„Hey, ich dachte, ich seh' mit Elly ihre Serie zu-“, er brach ab, als er Kai, nicht weit von Rei entfernt, stehen sah. Beide sahen sich zuerst mit einem überraschten Blick an, der dann zu einem missfallen wurde.

„Kai-chan“, rief Elly fröhlich aus und lief auf ihn zu, welcher sie, wie sonst auch der Rest der Familie, hochhob und sich zur Begrüßung auf die Wange küssen ließ.

Rei überraschte es doch immer wieder, wie schnell die beiden Halbgeschwister in den vergangenen Wochen zueinander gefunden hatten und sich so verhielten, als stünden keine fünf Jahre zwischen ihnen, in denen sie sich nicht kannten.

Aber Elly würde vermutlich auch einen Massenmörder so stürmisch begrüßen, solange dieser nur nett und freundlich aussah und nicht gerade während ihrer Lieblingsserie auftauchte.

„Hey, und was ist mit meinem Kuss?“, empörte Rei sich spielend und war überrascht, sofort warme Lippen auf seiner Wange zu fühlen, die ihn nur wenige Sekunden danach wieder verließen.

Jedoch war er noch überraschter, als er realisierte, dass diese Lippen nicht seiner Schwester gehört hatten, sondern seinem Stiefbruder, der ihn gerade schelmisch angrinste.

„Wir würden doch niemals unser süßes Schneewittchen vergessen, nicht wahr Elly?“

Diese pflichtete ihm mit einem Kichern bei, nahm den Kuss zwischen ihren beiden Brüdern nicht ernst und tat ihn als lustige Plänckerei ab.

Im Gegensatz zu Yuriy, der bei dem kurzen Lippenkontakt des Graublauhaarigen seine Hände zu Fäusten geballt hatte und ihn mit seinen eisblauen Augen versuchte zu erdolchen.

Kai waren diese Blicke natürlich nicht entgangen und er genoss sie in vollen Zügen.

Um diese gespannte Atmosphäre nicht noch weiter ausbreiten zu lassen, griff Rei schnell ein.

„Setzt euch, das Essen ist bereits fertig.“

Damit begaben sich alle an den Tisch, Kai neben Elly und Yuriy neben Rei, der das Essen auf die vier Teller servierte.

„Und was verschafft uns die Ehre, deiner Anwesenheit?“, erkundigte sich Kai an Yuriy gewandt, welcher direkt ihm gegenüber saß.

„Ich wusste nicht, dass man von dir eine extra Genehmigung braucht, um hier sein zu dürfen“, erwiderte dieser immer noch verärgert über den scheinbar harmlosen Kuss, den er Rei aufgedrängt hatte.

„Tut man auch nicht. Ich versuche nur, etwas Konversation zu betreiben“, gab er

trocken von sich und schob sich den ersten Bissen in den Mund.

„Mhm, Mami ist wirklich die beste Köchin der Welt!“, kommentierte Elly begeistert, bevor sie ihre ganze Aufmerksamkeit dem Essen zuwandte.

Die anderen folgten ihrem Beispiel und ließen sich das Gericht schmecken.

Rei waren währenddessen die bösen Blicke, die Yuriy Kai zuwarf nicht entgangen und er hoffte nur, der Rothaarige würde sich trotz seiner Antipathie diesem gegenüber zusammenreißen.

Kai schien das ganze eher amüsant als störend zu finden, was den Schwarzhaarigen noch mehr beunruhigte.

Wenn der Graublauhaarige in dessen Gegenwart auch nur eine kleine Andeutung bezüglich ihres 'Verhältnisses' machen würde, würde er ihm den Kopf abreißen.

Nach dem Essen versammelten sich die vier im Wohnzimmer und das Kai sich dazu entschlossen hatte, ihnen Gesellschaft zu leisten, trug nicht unbedingt zu Rei's Seelenfrieden bei.

Als Elly sich aufmachte nach oben in ihr Zimmer zu gehen um die Karten für Mau Mau zu holen, nutzte Kai diese Gelegenheit, um den Rotschopf weiter zu provozieren.

„Also Strippoker wäre mir lieber gewesen.“ Dann sah er Rei mit einem verschmitzten Grinsen an.

„Es gäbe da bestimmt einige interessante Stellen die man präsentieren könnte, stimmst du mir da zu, *Rei?*“

Es reichte Kai wohl nicht, ihn mit dessen Kratzern auf dem Rücken aufzuziehen, die Yuriy dann unweigerlich ebenfalls zu sehen bekommen und dann vielleicht misstrauisch werden würde.

Nein, nun musste er auch noch seinen Namen so betonen, als wollte er ihn mit Haut und Haaren vernaschen.

Konnte er denn nicht etwas Rücksicht auf seinen besten Freund nehmen, der bei diesem Kommentar bereits erneut mörderische Blicke in seine Richtung sandte?

Er atmete einmal erleichtert aus, als Elly mit den Karten erschien und sie die nächsten Minuten damit verbrachten, ein gewöhnliches Kartenspiel zu spielen.

Zu Rei's Missfallen war es doch nicht so gewöhnlich wie er es sich erhofft hatte, da Kai den ein oder anderen Kommentar über ihr ach so tolles brüderliches Verhältnis einwarf, um Yuriy weiterhin innerlich zum Kochen zu bringen.

Dieser wehrte sich jedoch, indem er einfach einen Arm um seine Schulter legte und ihn an sich zog – natürlich nur um die Innigkeit ihrer Freundschaft zum Ausdruck zu bringen.

Doch außer einem abfälligen Schnauben seitens Kai, richtete er damit bei ihm nicht viel aus.

Wahrscheinlich lag es daran, dass Kai wusste, dass er ihm in der körperlichen Hinsicht sowieso weit überlegen war, hatte er schließlich bereits im Gegensatz zu dem Rothaarigen Rei's eine Regel geknackt, wenn auch mit unfairen Mitteln.

Rei kam das alles so vor, als würden zwei Alphatiere versuchen, ihn als 'sein Eigentum' zu markieren.

Und er hatte dabei überhaupt nichts zu sagen!

Zum Glück erkannte Elly nicht die knifflige Situation in der ihr Bruder sich befand und

tat diese, für ihre Ohren wahrscheinlich 'harmlosen' Bemerkungen und Handlungen, mit einem Lächeln ab.

Als seine kleine Schwester nach einiger Zeit vorschlug 'Verstecken' zu spielen, war Rei erleichtert somit weitere Sticheleien von Kai oder Yuriy aus dem Weg gehen zu können.

Er hätte diesen Gedanken jedoch schnell revidiert, wenn er gewusst hätte, zu was dieses harmlose Spiel später noch ausarten würde...

Okay, erst mal ein ganz fettes SORRY für meine laaaaaange Abwesenheit, aber ich konnte echt nix dafür *auf mitleid pledier*

Ich hatte Stress auf der Arbeit, die Inventur stand an und haufenweise Überstunden, ein Wunder dass ich danach keine ganze Woche durchgeschlafen habe XD

Und nach dem ganzen Stress hatte ich zwar wieder etwas mehr Zeit übrig, aber dann kam etwas womit ich nie im Leben gerechnet hätte...ich habe **Queer As Folk** entdeckt!!! XD

Ich weiß, bin ziemlich spät dran, gabs die Serie ja schon seit Jahren, aber als ich neulich dann per Zufall darauf gestoßen bin, war ich so fasziniert und angetan davon, dass ich mir einfach jede einzelne Folge anschauen MUSSTE und bei 83 Folgen ist es schon kein Pappestiel. Habe jede freie Minute und ein paar schlaflose Nächte damit verbracht, ich war regelrecht besessen davon, bis ich endlich die letzte Folge erreicht hatte *tief ausatmen tu*

Wer die Serie nicht kennt, der sollte sie sich unbedingt ansehen, mit Abstand die beste Serie die ich je gesehen hab und auch mit der besten Beziehungsgeschichte! Brian&Justin forever <3<3<3

Und wer sie kennt, der versteht hoffentlich, wieso ich ihr meine ganze Aufmerksamkeit geschenkt hab und deswegen erst jetzt ein neues Kapitel herausgebracht hab. Mein Kopf konnte einfach nicht arbeiten, bis ich nicht alle Folgen durch hatte, vielleicht kennt ja der ein oder andere dieses Gefühl der...Obsession XD

Naja, wie auch immer, nun ist mein Kopf wieder frei und die FF kann wieder fortgesetzt werden.

Ich hoffe nur, ich hab euch durch die lange Wartezeit nicht verschreckt und ihr bleibt mir weiterhin schön treu und lasst eure Meinung da^^

Übrigens gefällt mir Yuriy in meiner FF überhaupt nicht, aber ich plane ihn, in den späteren Kapis etwas besser zu gestalten...hoff ich mal ^^°

Das nächste wird nebenbei wieder eine Lemon (was für 'ne Überraschung ^.^~)

Also bis demnächst ihr Süßen *wink*